

Kinder gegen Missbrauch stärken

Die Martha und Heinz-Ulrich Grade-Stiftung spendet 6000 Euro an den Wendepunkt / Das Geld fließt in die Präventionsarbeit

Von Daniela Lottmann

PINNEBERG/ELMSHORN Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche hat laut Kriminalstatistik im vergangenen Jahr bundesweit wieder zugenommen. Auch in der Beratungsstelle gegen den sexuellen Missbrauch im Kreis Pinneberg des Wendepunktes seien die Anfragen 2019 deutlich angestiegen. Das teilt der Wendepunkt mit.

Kinder und Jugendliche stärken

Um sexuellen Missbrauch zu verhindern, aufzudecken und die Kinder und Jugendlichen zu stärken, seien präventive Maßnahmen elementar. Sie werden durch freiwillige Zuschüsse einzelner Städte und Gemeinden im Kreis Pinneberg finanziert. Oft reichen diese Mittel jedoch nicht aus.

Die Martha und Heinz-Ulrich Grade-Stiftung unterstützt deshalb die Präventionsarbeit gegen den sexuellen Missbrauch 2020 mit insgesamt 6000 Euro. „Wir freuen uns sehr über diese Spende“, betont Wendepunkt-Geschäftsführer Dirk Jacobsen. „Dadurch können Projekte an Schulen und Kindertagesstätten durchgeführt werden, die



Wollen Präventionsarbeit stärken: Dr. Jutta Wedemann, Leiterin des Fachbereichs Prävention (von links), Angelika Grade-Schielein, Vorstandsvorsitzende der Grade-Stiftung und der Leiter des Wendepunktes Dirk Jacobsen. FOTO: WENDEPUNKT

und 6. Klassen durchgeführt. Begleitet werden die Projekte durch Fachgespräche mit den Lehrkräften und Elternabende. „Unser Ziel ist es, Mädchen und Jungen für sexuelle Grenzverletzungen zu sensibilisieren, sie darin zu unterstützen, sich vor sexueller Gewalt zu schützen und sie darin zu bestärken, sich im Zweifelsfall rechtzeitig bei erwachsenen Vertrauenspersonen Hilfe zu holen“, erklärt Dr. Jutta Wedemann, Leiterin des Fachbereichs Prävention im Wendepunkt.

Etwa 1500 Kinder und Jugendliche erreicht

Im vergangenen Jahr hat der Wendepunkt insgesamt 67 Projekte an 20 Schulen im Kreis durchgeführt und dabei etwa 1500 Schüler und Schülerinnen, 70 Lehrkräfte und in 12 Elternabenden etwa 120 Eltern erreicht. In diesem Jahr wurden vor den Schulschließungen schon 37 Projekte an 14 Schulen durchgeführt. Für das zweite Halbjahr sind zahlreiche Projekte in Planung. Um auf die Corona-bedingten Einschränkungen an den Schulen zu reagieren, hat der Wendepunkt alternative Konzepte wie virtuelle Elternabende entwickelt.

sonst nicht möglich wären. Das ist in der aktuellen Situation besonders wichtig.“

setzt waren, ohne sich Hilfe von außen holen zu können.

Die Grade-Stiftung hat seit ihrer Gründung im Jahr 2000 zahlreiche Projekte im Kreis Pinneberg gefördert, mit denen Kindern und Familien geholfen wird. „Wir finden es

Stiftung setzt sich seit 2000 für Kinder ein

Die Grade-Stiftung hat seit ihrer Gründung im Jahr 2000 zahlreiche Projekte im Kreis Pinneberg gefördert, mit denen Kindern und Familien geholfen wird. „Wir finden es

wichtig, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche in unserem Kreis diese präventiven Angebote nutzen können, und freuen uns, dass wir dabei helfen können“, erklärt Angelika Grade-Schielein, Vorstandsvorsitzende der Grade-Stiftung.

Die Präventionsprojekte werden in der Regel in den 4.